

Projektblatt für den Aktionsplan

BBWA: Marzahn-Hellersdorf

Handlungsfeld	Zukunftsfähiger Gesundheitsstandort
Aktion	
Förderzeitraum	01.12.2008 - 31.10.2009
Status Projekt	beendet

<u>I. Allgemeine Angaben zum Projekt</u>	
Projektname	Exzellenzinitiative Marzahn-Hellersdorf
Projektziel (Hauptziel)	Interessierte und geeignete SchülerInnen erhalten einen Ausbildungsplatz in Unternehmen aus Marzahn-Hellersdorf. Somit wird der Wirtschaftsstandort in diesem Bezirk gestärkt, und der Bevölkerungsverlust von jungen, qualifizierten Menschen kann aufgehalten werden
Projektkurzbeschreibung	<p>Schaffung eines engen Bündnisses zwischen öffentlicher Initiative, Schulen und beteiligten Institutionen sowie den ausbildenden Unternehmen mit dem Ziel, junge Talente für den Wirtschaftsstandort Marzahn-Hellersdorf zu gewinnen. Diese Bündelung der einzelnen Zuständigkeiten der PartnerInnen wird durch einen verantwortlichen Koordinator organisiert. Auch der Bereich Öffentlichkeitsarbeit (Pressekontakte, Publikationen, Informationsmaterial, öffentliche Veranstaltungen usw.) wird durch gezielte Abstimmungen der einzelnen PartnerInnen untereinander zielorientiert umgesetzt.</p> <p>Nach ersten Kontaktaufnahmen mit den Schulen werden Interessentinnen und Interessenten sowie geeignete SchülerInnen erfasst und mit den Anforderungsprofilen der Unternehmen abgeglichen, Plakate und Informationsmaterial werden vorbereitet und verteilt, Schülereinzel- und gruppengespräche organisiert, Hilfestellung bei der Erfüllung der Anforderungsprofile gegeben, Kompetenzfeststellungsverfahren durchgeführt sowie soziale und fachliche Kompetenzen ausgewertet. Danach erfolgt die Weiterleitung der Bewerbungsunterlagen an die Unternehmen mit den entsprechenden Hinweisen aus dem Kompetenzfeststellungsverfahren. BewerberInnen werden dann für ein Bewerbungsgespräch vorbereitet und bis zu diesem begleitet. Somit kann die Exzellenzinitiative Schulen und Unternehmen erfolgreich zusammen bringen. Die PartnerInnen stehen im ständigen Kontakt und neue Ansätze der Berufsorientierung werden durch frühzeitiges Matching von talentierten und interessierten Schulabgängerinnen und -gängern nachhaltig erprobt und verstetigt. SchülerInnen erhalten somit eine berufliche Perspektive im Bezirk.</p>

<p>Projektträger und Ansprechpartner/in (Name, Adresse, Tel, Fax, Mail, Internet)</p>	<p>Akademie für Berufsförderung und Umschulung gGmbH - ABU gGmbH, Beilsteiner Straße 118, 12681 Berlin</p> <p>Ansprechpartnerin: Frau Kappis, Tel.: 030 93 020 667 Fax: 030 93 020 670 Mail: kappis@abu-ggmbh.de www.abu-ggmbh.de</p>
<p>Mitglieder des Projektbeirats bei PEB und WdM bzw. Projektpate bei LSK (Name, Institution)</p>	<p>Christian Gräff, Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf, Bezirksstadtrat für Wirtschaft, Tiefbau, Bürgerdienste und öffentliche Ordnung</p>
<p>Kooperationspartner/innen (Name, Institution)</p>	<p>1. Christian Gräff, Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf von Berlin, Bezirksstadtrat für Wirtschaft, Tiefbau, Bürgerdienste und öffentliche Ordnung (Schnittstelle zwischen Wirtschaft, Schule und Politik)</p> <p>2. Marzahn-Hellersdorfer Wirtschaftskreis e.V. - MHWK e.V. (Wirtschaftskreis als Sprachrohr der Unternehmen)</p> <p>3. Stefan Komoß, Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf von Berlin, Bezirksstadtrat für Schule, Sport und Finanzen und Herr Rösner, Senatsverwaltung für Bildung, Wissenschaft und Forschung - Regionale Schulaufsicht Marzahn-Hellersdorf, Schulrat (als Bindeglieder zwischen den oben Genannten)</p>

<p><u>II. Hauptziele - Ergebnisse</u></p>	
<p>1. Ziel Akquise von Ausbildungsstellen</p>	
<p>Indikatoren Anzahl (geplant: 20 Plätze)</p>	<p>Erzieltes Ergebnis (bei Projektende) zehn Betriebe mit 20 Ausbildungsplätzen</p>
<p>2. Ziel Vermittlung geeigneter SchülerInnen</p>	
<p>Indikatoren Anzahl (geplant: 20 SchülerInnen)</p>	<p>Erzieltes Ergebnis (bei Projektende) elf Schüler aus Marzahn-Hellersdorf Insgesamt wurden 21 Plätze besetzt (auch mit SchülerInnen aus anderen Bezirken).</p>
<p>3. Ziel</p>	
<p>Indikatoren</p>	<p>Erzieltes Ergebnis (bei Projektende)</p>

Begründung für nicht erreichte Ziele (bei Projektende):

Ziel 2	Vermittlung geeigneter SchülerInnen	<p>Die Anzahl der Interessentinnen und Interessenten von anfangs 105 Schülerinnen und Schülern reduzierte sich auf 20 geeignete BewerberInnen. Hierbei ist deutlich erkennbar, dass sich 80 % der Interessierten nicht über die Ernsthaftigkeit der Ausbildungssuche Gedanken gemacht haben. Die 20 % der geeigneten BewerberInnen sind diejenigen, welche mit Interesse, Engagement und Leistungsbereitschaft dem Marzahn-Hellersdorfer Wirtschaftsstandort zur Verfügung stehen können.</p> <p>Es war notwendig, nach der Profilbestimmung ein intensives Bewerbungstraining sowie ein Kompetenzverfahren durchzuführen, da die SchülerInnen nur unzureichende Bewerbungsunterlagen vorliegen hatten.</p> <p>Außerdem hatten die Betriebe zusätzlich Ausbildungsplätze ausgeschrieben, auf die sich auch SchülerInnen aus anderen Bezirken bewerben konnten. Darüber hinaus mussten die BewerberInnen aus der Exzellenzinitiative teilweise noch einmal an einem betriebsinternen Einstellungstest teilnehmen. Daraus resultieren schließlich die Auswahl und die Besetzung der Ausbildungsplätze.</p>

Charakterisierung der Nachhaltigkeit des Projekts:

Den Schülerinnen und Schülern wird in der Berufsorientierung die fortschreitende Komplexität in der Berufswelt zielgerichtet vermittelt. Aus der Knappheit erschöpflicher Ressourcen entwickeln sich neue Berufsfelder mit innovativen Aufgaben. Ein besonderer Aspekt ist die Aufgabe der Unternehmen, die betrieblichen Interessen mit den Fähigkeiten der BewerberInnen zu bündeln. Die Exzellenzinitiative mit ihren Partnerinnen und Partnern fungiert als Schnittstelle zwischen Schule und Unternehmen. Besonderer Wert wird auf praktische Umsetzbarkeit für die schon involvierten Akteurinnen und Akteure zwischen Schule und Beruf gelegt, damit die Erkenntnisse in die reguläre Berufsorientierung implementiert werden können. Schülerinnen und Schülern wird die Attraktivität des Bezirkes vermittelt: Es entstehen langfristige Partnerschaften zwischen Schulen und Unternehmen. Die Projektergebnisse sind dokumentiert stehen als "Best Practice Matchingprozess" zur Verfügung.

<u>III. Finanzierung</u>		
Finanzierungsquelle	Höhe der Finanzierung	Finanzierungsprogramm
EU-Mittel EFRE		WDM
EU-Mittel EFRE		Programm benennen
EU-Mittel ESF	4.943,83 €	LSK
EU-Mittel ESF		Programm benennen
sonstige Mittel (bitte benennen)		
Bundesmittel		
Landesmittel	4.943,83 €	
Kommunale Mittel		
sonstige Mittel (bitte benennen)		
Gesamt:	9.887,66 €	

Status der Finanzierung: tatsächliche Ausgaben

(Fortsetzung auf der nächsten Seite)

<u>IV. Formalisierte Ergebniskriterien:</u>				
	WDM	PEB	LSK	sonstige
Anzahl der Projektdurchführenden			entfällt	
Anzahl der Projektteilnehmer/innen	entfällt		105	
Quantitative Beschäftigungseffekte				
Übergang in ungeforderte Beschäftigung				
Vermittlung in Ausbildung	21			
Sonstiges				
Qualitative Beschäftigungseffekte				
Erzielung von Integrationsfortschritten - Kurze Beschreibung	Den Schülerinnen und Schülern wird in der Berufsorientierung die fortschreitende Komplexität in der Berufswelt zielgerichtet vermittelt. Besonderer Wert wird auf praktische Umsetzbarkeit für die schon involvierten Akteurinnen und Akteure zwischen Schule und Beruf gelegt, damit die Erkenntnisse in die reguläre Berufsorientierung implementiert werden können.			
Teilnahme von Unternehmen am Projekt:				
Anzahl	13			
Erschließung neuer Kooperationspartner	<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein			
Benennung				
Öffentlichkeitsarbeit				
Flyer	<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein			
Artikel in Zeitschriften u. ä.	<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein			
Organisation von Veranstaltungen	<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein			
Anzahl der Veranstaltungen	7			
Anzahl der Teilnehmenden	mehr als 100			
Teilnahme an Erfahrungsaustauschen	<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein			
Anzahl				